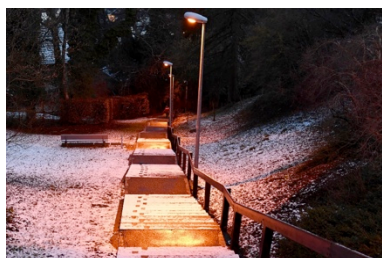


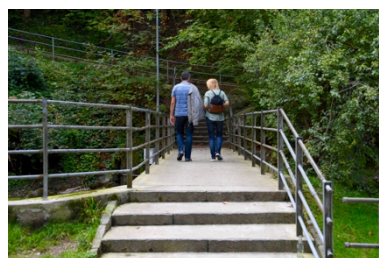
Treppen des Monats Januar 2018: Quartier „StäGeorgen“



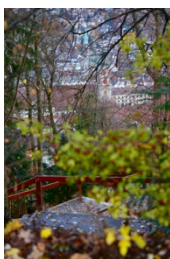
Kronbergsteig



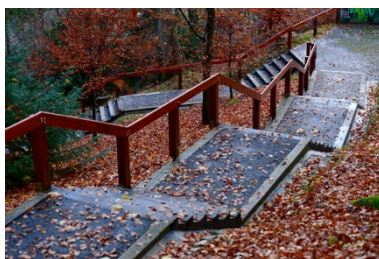
Kronbergsteig



Mülenen-Schluchtweg



Fluhweg



Fluhweg



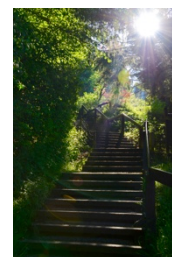
Freudenbergweg



Geissbühlweg



Schmidweidliweg



Schmidweidliweg

St.Georgen ist ein richtiges Stägequartier. Von der Stadt nach St.Georgen hoch benutzt die Sportlerin und der Genussstiegenwanderer z.B. den Kronbergsteig, den Mülenen-Schluchtweg oder den Fluhweg.

In St.Georgen kann man natürlich nicht nur baden, sondern auch prächtig wandern auf dem quartiereigenen Hausberg, dem Freudenberg. 159 Treppenstufen zählt der Freudenbergweg. Vom oberen Ende kann man weiter zur (malträtierten) Kapflinde weiterspazieren.

Und dann könnte man sich ja mal für einen eher unbekannteren Abstieg entscheiden. Auf dem Schmidweidliweg kann man das Murmeln des namenlosen Bächleins geniessen und gleichzeitig Walderdbeeren pflücken. Wohl noch weniger bekannt ist der Geissbühlweg. Er ist zwar nicht als offizielle Treppe gekennzeichnet, aber im Stadtplan als solcher eingezeichnet. Den Einstieg von oben findet man bei der Sonderstrasse 30 und schliesslich erreicht man recht abenteuerlich die Bäckerei Weder, wo man sich dann z.B. einen Kaffee gönnen kann.

Im neuen Wohngebiet Laderen fehlte eine offizielle Treppe. Vor rund zehn Jahren erstellte die Stadt einen entsprechenden Zugang für Fussgänger: den Laderenweg. Es sollten wohl aber die Kosten für eine Treppe gespart werden und so legte man den ziemlich steilen Weg ohne Treppenstufen an. Im Winter kann man dort darum eine Tafel antreffen: „Gesperrt wegen Schnee und Eis“. Offensichtlich wollte man beim oberen Teil des Laderenwegs nicht den gleichen Fehler machen und baute hier eine Treppe, die für St.Galler Verhältnisse allerdings recht provisorisch konstruiert ist.